Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2012-04-24

Dezernat/ Amt: SDS Eigenbetrieb
Stadtwirtschaftliche
Dienstleistungen Schwerin
Bearbeiter/in: Herr Holger Hoppmann
Telefon: 633 - 1500

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

01153/2012

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Umwelt und Ordnung
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Änderung der Straßenreinigungssatzung

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die 7. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die vorgeschlagene 7. Änderungssatzung beinhaltet folgende Veränderung der Straßenreinigungssatzung:

1. Die Präzisierung der Art und des Umfanges von Reinigungspflichten für Anlieger an Gehwegen und Straßen – „Beseitigung von wildwachsenden Kräutern“.
2. Die Herausnahme der Straße Adam-Scharrer-Weg aus der Anlage – Liste der reinigungspflichtigen Straßen.

Zu 1.

In § 2 Abs. 1 der Straßenreinigungssatzung in der Fassung vom Oktober 2011 werden die Anforderungen an die Art und den Umfang der Reinigungspflicht für Anlieger präzisiert.

Im Zusammenhang mit den Festlegungen des Reinigungsumfanges an Gehwegen und Anliegerstraßen wurden in den in Frage kommenden Stadtgebieten 2010 und 2011 umfangreiche Begehungen zur Bewertung des Reinigungszustandes durchgeführt.

Im Ergebnis wird die in der bestehenden Straßenreinigungssatzung benannte Anliegerpflicht zur Gehwegreinigung mit dem Reinigungsumfang „Beseitigung von Wildkräutern“ ergänzt.

Diese Anliegerpflicht war bereits in vorangegangenen Straßenreinigungssatzungen bis 2011 fixiert. In Erwartung des o.g. Untersuchungsergebnisses muss diese Formulierung zur Übertragung der erweiterten Reinigungspflicht „Beseitigung von Wildkräutern“ wiederum in die Satzung übernommen werden.

Zu 2.

Die Herausnahme des Adam-Scharrer-Weges aus dem Verzeichnis der reinigungspflichtigen Straßen in Schwerin in Verantwortung bei der Stadt beruht auf der fachtechnischen Einschätzung von 2011 bzgl. des baulichen Straßenzustandes, der Unebenheiten am Längs- und Querprofil der Straßen und Schächte und Schäden an den Einbauten und Haltebuchen.

Das Beheben der Mängel wäre nur durch grundhaften Ausbau oder Neubau der Straße zu bewirken. Beides ist in absehbarer Zeit nicht realisierbar. Der Straßenzustand hatte in der Vergangenheit bereits Schäden an den Straßenreinigungsmaschinen des beauftragten Dritten verursacht. Die maschinelle Reinigung der Straße kann somit nicht mehr qualifiziert erbracht werden.

Der Adam-Scharrer-Weg dient ausschließlich der verkehrlichen Erschließung der anliegenden Wohngrundstücke.

Über die beabsichtigte Änderung der Reinigungsklasse sind der Ortsteilbeirat und die Anwohner informiert worden.

2. Notwendigkeit

Durch den schlechten Straßenzustand werden Reinigungsmaschinen beschädigt und eine qualifizierte maschinelle Reinigung ist in vertretbaren monetären Umfang nicht möglich.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Übernahme von Anwohnerpflichten;
Erlassen von Reinigungsgebühren im Adam-Scharrer-Weg

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Finanzielle Auswirkungen lediglich im Wirtschaftsplan der SDS als Gebührenverluste von rd. 1.400,00 €/ Jahr; bei einem Gesamtgebührenanteil aus der Straßenreinigung von rd. 1,8 Mio.€

Keine verifizierbaren finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: „---„

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: „---„

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

Anlage 1: 7. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung
Anlage 2: Synoptische Darstellung der 7. Änderungssatzung

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin